

Veranstaltung im Parlament am 16. 3. 2012

„Sozialarbeit: Sozialpolitik in der Praxis“

12.00 Einlass

13.00 Begrüßungen und Einleitung

14.00-15.30 World Cafés

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00-17.45 Podiumsdiskussion

17.45 Schlussworte

18.00 Getränkeempfang

Zeit	Programmpunkt	Zu beachten
12:00	Einlass	Check In Tische in der Säulenhalle
13:00 – 14:00	Begrüßung und Einleitung	Moderation: Corinna Milborn Begrüßung: NrPräs. Prammer & Maria Moritz Kurzauftritt einer Gruppe (Caritas / Tanz der Toleranz) (ca. 10 min) Programmübersicht und kurze Präsentation der Tische durch Corinna Milborn
14:00 – 15:30	World Cafés	World-Café Tische: Titel: Migration und Diversität - Für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung!

Österreich ist ein Einwanderungsland. Die Beseitigung von strukturellen Diskriminierungen im Bildungsbereich, am Arbeitsmarkt oder bei der Mitbestimmung ist eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Gleichstellung, Teilhabe, Zugang zu sozialen Ressourcen und Rechten sind wesentliche Voraussetzungen für soziale Inklusion. Dafür braucht es einen Paradigmenwechsel in allen Politikfeldern, insbesondere in der Asyl- und Fremdenpolitik.

DSA Andrea Eraslan-Weninger, MSc
Verein Projekt Integrationshaus
Geschäftsführerin
a.eraslan-weninger@integrationshaus.at
Mobil: 069912123520

Titel: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession: Pflichten ohne Rechte - Rechte ohne Pflichten?

Im Juni 2011 hat die Internationale Vereinigung der SozialarbeiterInnen (IFSW) die „Charter of Rights for Social Workers“ verabschiedet und damit zu den in den Ethic Codes schon seit vielen Jahren definierten PFLICHTEN nunmehr auch RECHTE von SozialarbeiterInnen festgeschrieben. Im world cafe kann diskutiert werden, ob es sich hierbei um ein Lippenbekenntnis handelt, oder ob es (für Österreich) eine alltagstaugliche Handlungsgrundlage für die Menschenrechtsprofession Soziale Arbeit darstellt.

FH-Prof. Mag.^a Judith Haberhauer-Stidl, DSA
Lehre und Forschung
Sozialarbeiterin, Soziologin

FH Campus Wien
Masterstudiengang
Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit
Diplomstudiengang Sozialarbeit im städtischen Raum
Favoritenstraße 226, Raum B.2.41
1100 Wien, Austria
T: +43 1 606 68 77-3318
M: +43 699/17077701

judith.haberhauer-stidl@fh-campuswien.ac.at

Titel: **Ausbildung zur Sozialen Arbeit auf Hochschulniveau – wie weiter?**

Der Bachelor Soziale Arbeit und weiterführende Masterstudiengänge sind eingerichtet, angrenzende Ausbildungen existieren, ohne im Vorfeld Schnittstellen und Kompetenzabgrenzungen zu definieren, Studierendenmobilität wird innerhalb und außerhalb des fachspezifischen Ausbildungssystems schwierig. Doktoratsstudien sind de facto kaum möglich.
Ziel dieses Tisches ist es, bestehende Angebote zu stärken, ihre Abstimmung zu besprechen und für die Zukunft, Kompetenzansprüche auszuloten.

FH-Prof. Mag. Dr. Josef Bakic
FH Campus Wien

Soziale Arbeit

Bachelor- und Diplom-Studium
Favoritenstraße 226, 2. Stock, Raum B 2.07
1100 Wien, Austria

T: +43 1 606 68 77-3119

F: +43 1 606 68 77-3109

josef.bakic@fh-campuswien.ac.at

www.fh-campuswien.ac.at

Titel: **Spannungsfeld Wirksamkeit / Wirtschaftlichkeit: Wer bestimmt die Grenzen?**

Unter gegebenen sozioökonomischen und –politischen Rahmenbedingungen sehen sich soziale Organisationen bzw. Soziale Arbeit unter der Prämisse begrenzter Ressourcen sowie unter zunehmenden Wettbewerbsbedingungen mehr denn je angehalten, „unternehmerisch“ bzw. vermehrt zweckrational zu handeln. Ausgehend von der These, dass Sozialarbeit mit ihrem traditionellen Bewusstsein ihres „doppelten Mandates“ auch bislang keineswegs jenseits ökonomischer Aspekte bzw. wirkungsorientierter Perspektiven agierte, ist u.a. zu diskutieren:
Welche Funktionen kommen dem gesellschaftlichen Subsystem „Soziale Arbeit“ in der gegenwärtigen Gesellschaft zu? Gefährden diese Zuweisungen ihre professionsethischen und qualitätsbezogenen Ansprüche? Verfügt sie als - zunehmend marktförmig organisierte -professionelle Inklusionshilfe (noch) selbst über Definitionsmacht betreffend Effektivität, Wirkung und Effizienz ihres Tuns, ihrer Ziele? Wie

sollten derartig „selbst-bestimmte“ Definitionen lauten?

DSA Mag. Wolfgang Iro
Fonds Soziales Wien
Strategisches Management KundInnenservice
Interimistische Leitung
Guglgasse 7-9
1030 Wien
+43/676 8118 66992
wolfgang.iro@fsw.at

Titel: Gesetzlicher Rahmen für Sozialarbeit

Sozialarbeiter/Innen arbeiten überwiegend auf Grund gesetzlicher Aufträge.
Das Kerngesetz für SozialarbeiterInnen ein Berufsgesetz für SozialarbeiterInnen
harrt seit über 10 Jahren - trotz internationaler Verpflichtungen wie der Europaratsempfehlung - auf
Umsetzung.
Ebenso ist die Reform der Kinder- und Jugendhilfegesetzgebung, seit
mehreren Jahren überfällig. Dieser "Worldcafetisch" diskutiert alle diese sozial- und
berufspolitischen "Baustellen"

Georg Dimitz DSA
Vorstandsmitglied im OBDS
Personalvertretung MA 11
Hietzinger Kai 1
1130 Wien
g.dimitz@aon.at
www.sozialarbeit.at

Titel: Armut bekämpfen – Ist die Mindestsicherung ein effizientes Instrument?

Text:

Martin Litschauer DSA

		<p>Caritas Sozialberatung Wiedner Hauptstrasse 140/3 Tel: 01- 54 53 298 martin.litschauer@caritas-wien.at</p>
15:30 - 16:00	Kaffeepause	
16:00 – 17:45	Podiumsdiskussion	<p>Podiumsdiskussion (Moderation Corinna Milborn)</p> <p>Sozialminister oder Vorsitzende des Sozialausschusses (Csörgits Renate) Familienminister oder Vorsitzende/r des Familienausschusses Leiter des Föderalismusinstituts (Vorarlberg) 2 Sozillandesräte</p> <p>Einladung erfolgt über das Büro der NR-Präsidentin</p> <p>16:00 – 16:30: Tischverantwortliche geben Kurzberichte (max. 5 Minuten!!) und stellen Fragen an das Podium (die PolitikerInnen)</p>
17:45	Schlussworte	Abschluss: Zusammenfassung durch ModeratorIn und Abschlussworte durch Heinz Wilfing
18:00	Getränkeempfang	

